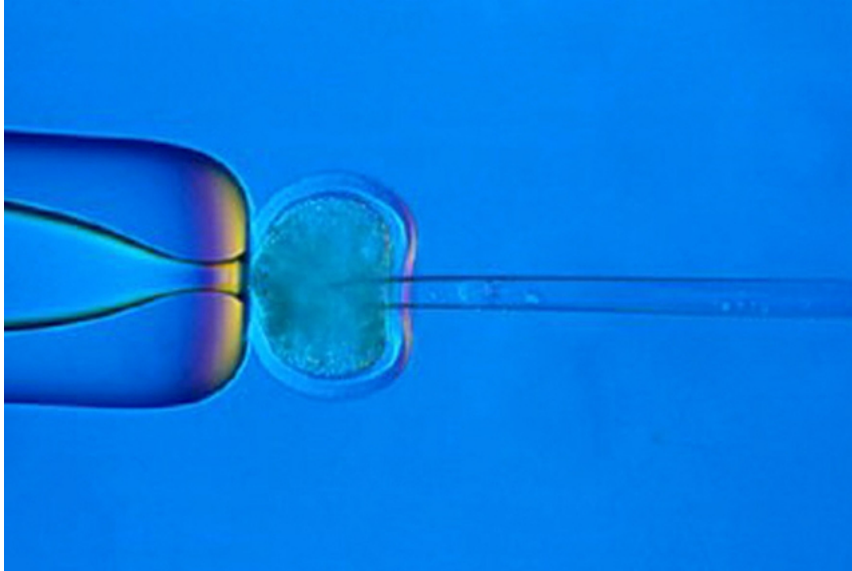


Bildstreifen

«Der letzte Schritt zur Emanzipation»

Von [Franziska Kohler](#). Aktualisiert am 17.01.2014 [17 Kommentare](#)

Die Eizellenspende könnte in der Schweiz bald erlaubt sein. Fortpflanzungsmediziner freuen sich, in der Ethikkommission gibt es Diskussionen.



Hilfe für unfruchtbare Frauen: Die Chromosomen im Zellkern einer Eizelle werden entfernt. (Archivbild) Bild: Keystone

Artikel zum Thema

- [Eizellenspende soll in der Schweiz erlaubt werden](#)
- [Schlechte Spermien, viel Gift](#)

Teilen und kommentieren

3 4 1 17

Tweet

Die Redaktion auf Twitter

Stets informiert und aktuell. Folgen Sie uns auf dem Kurznachrichtendienst.

[@tagesanzeiger folgen](#)

Blog



Korrektur-Hinweis

Melden Sie uns sachliche oder formale Fehler.

Google-Anzeigen

Festhypothek 10j ab 2.38%

Jetzt über 60 Banken vergleichen. Lassen Sie sich gratis beraten!
www.moneypark.ch/festhypothek

Männer dürfen ihre Samen spenden, Frauen ihre Eizellen hingegen nicht: Das sei ungerecht, sagt der Waadtländer CVP-Nationalrat Jacques Neiryck. Er hat deshalb eine parlamentarische Initiative eingereicht, die Samen- und Eizellenspenden rechtlich gleichsetzen will. Die Wissenschaftskommission des Nationalrats hat der Initiative bereits Folge geleistet, als nächstes kommt sie in den Ständerat.

Viele Schweizer Fortpflanzungsmediziner werden sich über diese Nachrichten freuen, unter ihnen Elisabeth Berger. Sie ist Leiterin einer Klinik für Fertilitätsmedizin in Bern und fordert schon lange dieselben Rechte für weibliche wie für männliche Spender. Berger vermittelt pro Jahr etwa 50 bis 100 Paare an Kliniken im Ausland, vor allem in Spanien, wo Eizellenspenden legal sind. Viele der Paare koste es grosse Überwindung, diesen Schritt zu machen, «aus finanziellen oder auch sprachlichen Gründen». Sie selbst vermittelt ihre Kunden nur an bewährte Kliniken, mit denen sie gute Erfahrungen gemacht hat, «doch viel zu oft sind die Kontrollen im Ausland nicht gut genug, die Qualität nicht gesichert». Würden Eizellenspenden in der Schweiz zugelassen, würden die medizinischen Eingriffe strengeren Kontrollen unterliegen, was den Patienten schlussendlich zugute komme, so Berger.

Das Kind wäre im Vorteil

Schweiz

- 14:22 [Abtreibungsgegner setzen Gütesiegel aufs Spiel](#)
- 12:28 [«Ergänzend zu den Basisabklärungen machen Hirnscans Sinn»](#)
- 11:36 [Die SBB planen nicht behindertengerecht](#)
- 07:23 [Vegi-Menüs und ein Elektrovelo von der SVP](#)
- 06:47 [Der Abend der Schweiz-Turbos](#)
- 22:58 [Selbstfinanzierte Abtreibungen mit «blutigen Folgen»](#)

IMMOBILIEN

MARKTPLATZ

Wohnung/Haus suchen

Ort oder PLZ

Weitere Immo-Links

- [homegate TV](#)
- [Hypotheken vergleichen](#)
- [Umzug](#)

Immobilie inserieren

[Inserat erfassen](#)

Umstyling leicht gemacht

Bringen Sie neuen



Schwung in Ihre Wohnung. Wir helfen Ihnen dabei.

[Mehr](#)

In Partnerschaft mit:



Politblog



Der Druck auf die Mittelschicht ist nicht auf die Migration zurückzuführen. Carte Blanche Ada Marra (SP, VD).

[Personenfreizügigkeit schützt Arbeitsmarkt](#)

Weltwirtschaftsgipfel



Vom 22. bis zum 25. Januar herrscht in Davos wieder eine Art Ausnahmezustand – mit WEF-Gästen und Zaungästen.

[News und Hintergründe](#)

CHEMINÉES VON ALPINOFEN

PUBLIREPORTAGE



Grösste Auswahl an Cheminéeöfen, Cheminéés, Kachelöfen und Kaminanlagen.

Politblog

Das Bee Gees Musical

Original Tickets vom Veranstalter.
Massachusetts - Bee Gees Musical
resetproduction.de/bee-gees-musical

Denn im Vergleich zur Samenspende ist die körperliche Belastung für Frauen viel grösser: Sie müssen zunächst eine Hormontherapie über sich ergehen lassen, bevor ihnen die Eizellen operativ entfernt werden. Deshalb lehnten viele Mitglieder

der Nationalen Ethikkommission (NEK) die Eizellenspende ab, sagt die Leiterin Elisabeth Ehrensperger. Es gebe aber auch Vertreter, die in deren Legalisierung «den letzten Schritt zur Emanzipation der Frau» sehen. «Sie verstehen nicht, wieso unfruchtbaren Männern geholfen werden darf, den Frauen aber nicht.»

Auch der biologische Aspekt wird laut Ehrensperger in der NEK kontrovers diskutiert: Ist die Trennung von der genetischen Mutter für ein Kind schwieriger zu verkraften als jene vom Vater? Für Fortpflanzungsmedizinerin Berger ist klar, dass man hier keinen Unterschied machen darf – «und ich kenne keine Studie, die besagt, dass es Spenderinnenkindern schlechter geht als anderen». Ausserdem wäre das Kind laut Berger bei einer Spende in der Schweiz klar im Vorteil, weil es hier per Gesetz seine leiblichen Eltern kennenlernen darf. In Spanien beispielsweise ist das nicht der Fall, anonyme Samen- und Eizellenspenden sind möglich.

Furcht vor dem Handel mit Eizellen

Dafür ist die Zahl an spendewilligen Frauen dort um einiges grösser, wie Reproduktionsmediziner Peter Fehr bereits 2010 gegenüber dem «Tages-Anzeiger» sagte: In der Schweiz gebe es allenfalls gar nicht genug Eizellenspenderinnen, in Spanien hingegen sei dies kein Problem: «Die Arbeitslosigkeit ist hoch, für die jungen Frauen gibt es einige Hundert Euro Spesen.»

Auch diesen Aspekt gilt es laut Ehrensperger zu berücksichtigen: «Es gibt die Befürchtung, dass ein regelrechter Handel mit Eizellen entstehen könnte – und dass Frauen den Eingriff aus Geldnot vornehmen lassen.» Ausserdem werde der sogenannte Fortpflanzungs-Tourismus ins Ausland wohl weiterhin stattfinden, weil die Kosten dort tiefer bleiben.

Nach dem Ja der Nationalratskommission wird sich nun die kleine Kammer mit dem Thema auseinandersetzen. CVP-Nationalrat Neirynek rechnet auch dort mit Zustimmung. Und Berger hofft, dass das Geschäft bald alle Hürden passiert. Die Diskussionen werden in der Ethikkommission derweil weitergehen, im Februar wird sie laut Ehrensperger ein Positionspapier zum Thema publizieren.

(Tagesanzeiger.ch/Newsnet)

Erstellt: 17.01.2014, 20:00 Uhr



Kommentar schreiben

Verbleibende Anzahl Zeichen: 400

WERBUNG



Verschiedene Faktoren machen die Schweiz zum beliebten Ziel für Einwanderer. Carte Blanche, Gregor Rutz (SVP, ZH).

[Nervöse Wirtschaftsverbände](#)



Sportbilder der Woche



Wer im Schuss das Tor trifft und welcher Tor daneben schießt: Die besten Bilder der vergangenen Sportwoche.

[Ungeschickt eingefädelt](#)

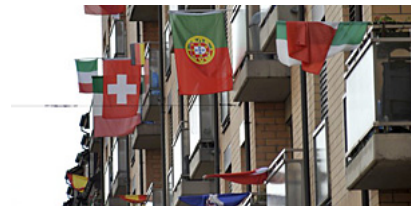
Politblog



Ein Ja zur Einwanderungsinitiative würde den Wohlstand der Schweiz unnötig gefährden. Carte Blanche, Anton Schaller.

[Warum Bewährtes aufs Spiel setzen?](#)

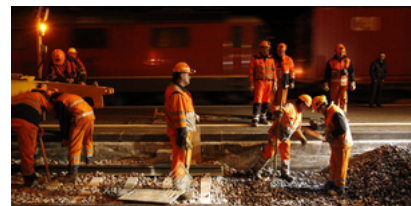
Einwanderungsinitiative



Am 9. Februar 2014 wird über die Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung» abgestimmt. Das Dossier zum Thema.

[Die kritische Masse](#)

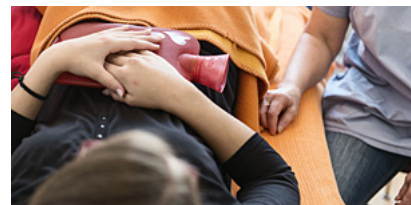
Fabi-Vorlage



Am 9. Februar 2014 stimmen die Schweizer über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur ab.

[News und Hintergründe](#)

Abtreibungs-Initiative



Wer zahlt bei einem Schwangerschaftsabbruch? Diese Frage soll das Stimmvolk am 9. Februar 2014 beantworten.

[News, Hintergründe, Meinungen](#)

Politblog